

Eine auf Vertrauen basierende, selbstorganisierende Gemeinschaft

Die Personalpolitik der AGRIDEA stützt sich auf Vision und Mission sowie Statuten und Strategie der Unternehmung. Die Personalpolitik definiert Arbeitsbedingungen und -beziehungen, damit die Wirtschaftlichkeit und die Wettbewerbsfähigkeit gewährleistet bleiben und die persönliche Entfaltung der Mitarbeitenden möglich ist. Sie sagt aus, wie die AGRIDEA die besten Kräfte erhalten und ihre Weiterentwicklung fördern will.

Inhalt

Unsere Werte	2
Konsultationsprozess	4
Wasserlinie	5
Wozu die korrekt angewendete Grundformel führen kann ...	6

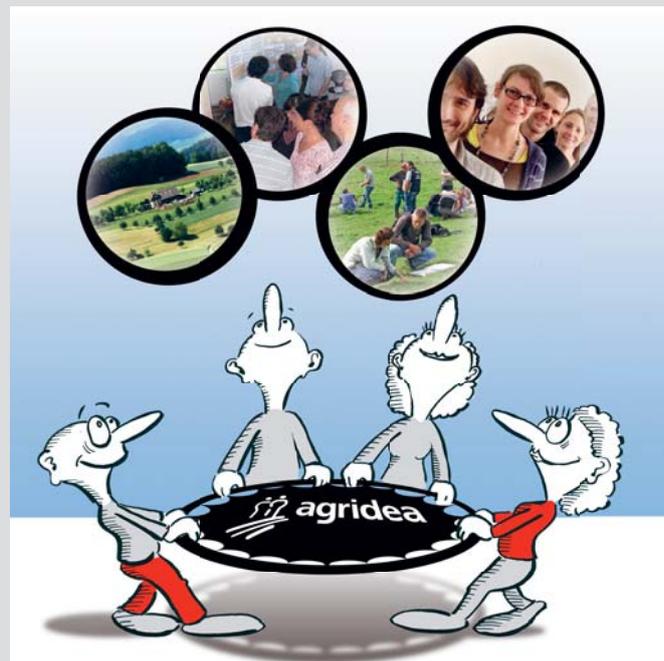
Impressum

Herausgeberin AGRIDEA
Eschikon 28
CH-8315 Lindau
T +41 (0)52 354 97 00
F +41 (0)52 354 97 97
www.agridea.ch

Redaktion Esther Weiss

Layout / Illustrationen Michael Knipfer

© AGRIDEA, November 2016



Vision



Die AGRIDEA engagiert sich für eine leistungsfähige, nachhaltige Landwirtschaft und einen vitalen ländlichen Raum. Sie trägt zugleich zur Produktion hochwertiger Lebensmittel und zur Gestaltung eines wertvollen Lebensraums bei.

Mission



Die AGRIDEA ist das Kompetenzzentrum für die Aufbereitung, den Austausch und Verbreitung von Praxis- und Forschungswissen. Sie vernetzt die Menschen der Landwirtschaft und des ländlichen Raums.

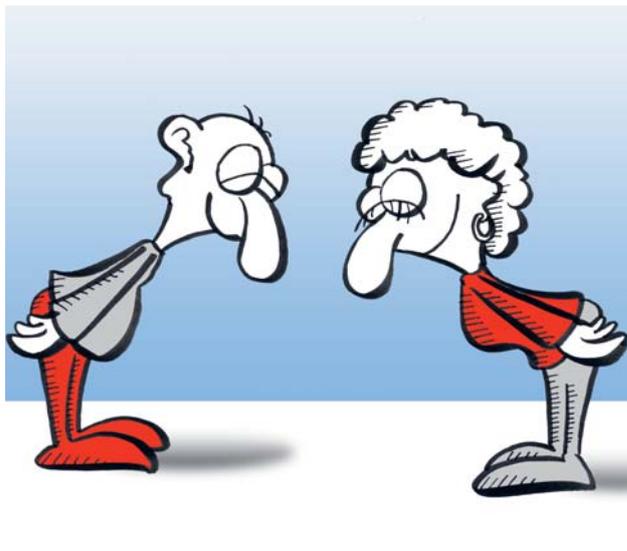
Unsere Werte



Gegenseitiges Vertrauen



Respektvoller Umgang



Gelebte Solidarität



Gerechtes Handeln



Rat und Tat im Einklang



Freiraum und Verantwortung auf jeder Stufe



Zu Begeisterung fähig



Am Resultat orientiert



Mit offenem Geist



Es sind die Menschen, die die AGRIDEA und ihren Erfolg ausmachen ...

Die anzuwendende Grundformel lautet: **Handlungsspielraum + Verantwortung = Leistung + Freude**

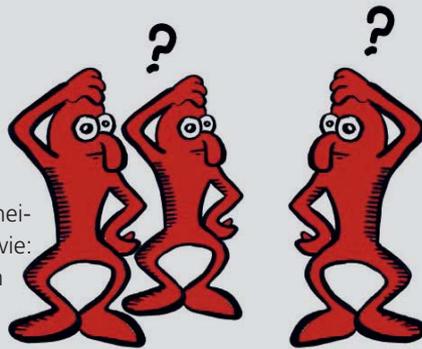
Konsultationsprozess und Wasserlinie helfen, die Formel erfolgreich anzuwenden.

Konsultationsprozess

Gruppe:

Wer entscheidet?

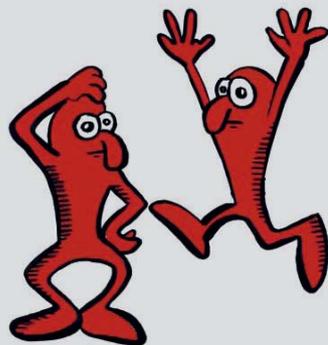
- Kennt die Vorgabe: «Chefs sollen möglichst wenig selbst entscheiden»
- Wählt Person, die entscheidet, nach Kriterien aus wie: Betroffenheit, Nähe zum Problem, Ideenfinder, ...



Person, die entscheidet und Konsultierte:

Welches sind die Optionen?

- Führen «konsultative Dialoge»
- Tauschen Wissen aus
- Grenzen Entscheidungsfeld ein
- Lernen und verändern sich gemeinsam



Gruppe:

Was können wir besser machen?

- Steht gemeinsam hinter der Entscheidung, ohne Individualverantwortung zu unterhöhlen
- Feiert gemeinsam, gibt Feedback
- Verhält sich tolerant und ist nachsichtig, falls nötig
- erinnert sich später an die Probleme



Person, die entscheidet: Wen konsultiere ich?

- Weiss, dass Konsultation Pflicht ist bei dezentraler Einzelentscheidung
- Sucht Hilfe bei den am besten geeigneten Experten (beliebige Kolleginnen, Kollegen aus anderen Bereichen, interne Spezialistinnen, externe Experten, Beratungspersonen, Vorgesetzte oder je nach Bedeutung zusätzlich Vorstandsmitglieder)
- Ist verantwortlich für Auswahl der Konsultationspartnerinnen intern und extern



A B

Person, die entscheidet: Welche Auswahl treffe ich?

- Übernimmt volle Verantwortung
- Sucht unter Berücksichtigung der Ideen und Ansichten beste Lösungen aus und entscheidet
- Begleitet Folgen der Entscheidung
- Verteidigt ggf. Entscheidung oder modifiziert sie



Die Konsultation hat zum Zweck, Meinungen, Ratschläge und Hilfe einzuholen. Die Person, die entscheidet, muss diese Rückmeldungen nicht unbedingt berücksichtigen. Die Konsultation ist keine demokratische Abstimmung.

Die Entscheidungstabelle gibt an, bei welchen Aufgaben die Konsultation eine Pflicht ist. Darunter fallen auch alle Entscheide, die die Wasserlinie unterschreiten. Bei allen anderen Aufgaben liegt es im Ermessen der Person, die entscheidet, ob und falls ja, welche Konsultationen sinnvoll sind.

Prozess:

Diejenige Person, die entscheidet, führt eine Konsultation vor Entscheidungen durch, falls sie Pflicht ist und/oder falls ein Bedürfnis dafür besteht.

Konsultiert werden Kolleginnen und Kollegen, interne Spezialistinnen und Spezialisten, externe Expertinnen und Experten, Beratungskräfte und Vorgesetzte, die für den Entscheid eine andere Sichtweise oder Fachkenntnisse einbringen können. Die Person, die entscheidet, nimmt die Meinungen der konsultierten Personen entgegen, verarbeitet sie und sucht die beste

Lösung. Sie übernimmt jederzeit die volle Verantwortung für die Entscheidung. Die Gruppe trägt den Entscheid mit, wenn die Regeln (z.B. Wasserlinie) eingehalten wurden.

Die Person, die entscheidet, informiert die konsultierten Personen über die getroffene Entscheidung und begründet sie.

AGRIconnect-Links für detaillierte Informationen

Personalpolitik:

AMS 2.0 / Dokumente / 6. Unterstützungsprozesse / 6.1 Personalwesen / Reglemente / d / Personalpolitik_22.11.2012_def.pdf

Entscheidungstabelle:

AMS 2.0 / Dokumente / 5. Unternehmensmanagement / 5.4 Unternehmensführung / 5.4.1 Führung_Direction / Funktionen, Entscheide / 01_EntscheidungstabelleThemenverantw.docx

Glossar Funktionen und Entscheide

AMS 2.0 / Dokumente / 5. Unternehmensmanagement / 5.4 Unternehmensführung / 5.4.1 Führung_Direction / Funktionen, Entscheide / 2 Glossar Funktionen und Entscheide.doc

Wasserlinie

Als Wasserlinie wird die Schwelle bezeichnet, ab der Entscheide für die AGRIDEA kritisch werden. Oberhalb der Wasserlinie sind Entscheidungen unkritisch, d.h. die betreffende Person kann (muss aber nicht) konsultieren. Ist der Entscheid kritisch, so gilt eine Konsultationspflicht. Die Entscheidungstabelle gibt an, bei wel-

chen Entscheiden die Konsultation zwingend ist. Die fakultative Konsultation ist in der Tabelle nicht vermerkt, weil ein grosser Personenkreis betroffen ist und es von Inhalt und Tragweite des Entscheids abhängt, welche Konsultationen sinnvoll sind.



Wozu die korrekt angewandte Grundformel führt ...

Respekt und Vertrauen als Erfolgsrezept



Entbürokratisierung: Memos sind kurz und prägnant. Fast alle Entscheidungen können im Rahmen des Konsultationsprozesses entweder allein oder im Team getroffen werden.



Projektarbeit: die Mitarbeit in Projekten ist freiwillig. Bei fehlender Begeisterung wird das Projekt gestrichen oder anders aufgegleist.



Flexible Arbeitszeiten und -orte:

Es können die Büros genutzt werden oder es kann zu Hause gearbeitet werden.



Sitzungsphilosophie: alle Zusammenkünfte sind freiwillig, was zu schlanken und attraktiven Sitzungen führt.

